

BVDV – 06.07.2017

Protokoll: Bianca

Anwesend: Franzi, Rü (RO), Sandra (WA), Flo (Ost), Markus (OL), Max (Bildungsreferenten), Matze, Bianca, Andreas (Vorstand)

Abwesend: Ruperti-Mühldorf, Freising, Ebersberg, Isar

Kein Rückblick heute

EXTRATHEMA NOTFALLMANAGEMENT

[Die folgenden Notizen dienen der Ergänzung. Zusätzlich gibt es noch den Anhang vom Referenten Roland Herzog und weitere Unterlagen von einem Onlinemeeting.]

Allgemeine Infos

- Im Jugenddorf Königsdorf gibt es bei den (Groß)Lagern bereits vom Haus ein Notfallkonzept, das angewendet und vermittelt wird
- Genauso Zeltplatz Ritzing (Österreich)
- Die Versammlungsstättenverordnung gilt ab einer Größenordnung >1000 Teilnehmer (im Freien!); darunter gibt es keine direkten Verordnungen
- Für unsere Gruppengrößen sinnvoll:
 - o Anfertigen von Checklisten für verschiedene mögliche Szenarien („was zu tun, wenn x passiert“)
 - o Diese am besten wetterfest gestalten
 - o Für diese Material und Orga parat haben
 - o Vertretungsliste erstellen, für den Fall, dass Verantwortliche(r) ausfällt
 - o Generell Paper erstellen, wer was zu welchem Zeitpunkt anschafft
- Beispiel für gute Checklisten sind der Notfallkalender von notfallsorge.de (hier ist die Verbandsbrille/-perspektive aber nicht dabei) oder das Handbuch von Osnabrück, die zu den Checklisten auch ein Handbuch mit Erklärungen dabei hat

Faktoren (des Managements)

- Ein Notfall kann die **Organisation**, die **Kommunikation**, die **Technik/Ausstattung** und/oder die **Menschen** beeinflussen bzw. von diesen herrühren
- Diese Elemente wiederum beeinflussen sich auch gegenseitig und sind daher stets zu prüfen und im Blick zu haben

Checklisten

- Jedes Szenario sollte in drei Eskalationsstufen eingeteilt werden:
 - o I kleiner Notfall – Einzelpersonen sind betroffen (z.B. Regen – manche sind aus Zucker)
 - o II schwerer Notfall – 2-3 Betroffene/kleine Gruppen (z.B. anhaltender Regen – einzelne Programmpunkte können nicht mehr stattfinden)
 - o III Katastrophe - viele/alle sind betroffen (z.B. Unwetter – Lager steht unter Wasser)
- Entscheidungsstrukturen definieren und kommunizieren

Learnings aus dem Film

[es wurde ein Film gezeigt, der Interviews zu einem Lager zeigte, bei dem zwei Kinder durch Unwetter verunglückt sind]

Organisation

- Vorhandene Strukturen auch im Notfall beibehalten (Diözesanvorstand bzw. Lagerleitung z.B. Entscheidungsgeber bei Diözesanlager und nicht Stammesvorstand)
- Es gibt klare Positionen/Personen, an denen man sich orientiert; dem Vorstand/der Lagerleitung sollte das bewusst sein
- Es ist gut, wenn im Notfall von außen eine Person hinzukommt, da diese vom Notfall erstmal nicht betroffen ist
- Direkt Betroffene sollten (auf gar keinen Fall) vor die Presse treten, sondern eben Person von außerhalb
- Es wird empfohlen die Kommunikationskanäle auf einen Kanal zu lenken. D.h. auf Twitter und facebook steht z.B. der Verweis auf die Homepage. Dann muss man im Notfall nur noch einen Kanal bedienen

„To Do“:

- Vorab definieren, wer die Person von außerhalb sein könnte und auf diese zurückgreifen
- Strukturen definieren
- Definieren, was man/jeder leisten kann
- Szenarien (mit allen Verantwortlichen) erstellen (beansprucht etwa einen Tag)
- Leitung ggf. im *Screening* schulen: wie verschaffe ich mir als Leitung einen schnellen Überblick und werde/bin handlungsfähig -> wer, ist wie betroffen, was braucht er und wie kann ich das gewährleisten)
- Wer wäre bei uns der „Pressesprecher“ -> Pressekommunikationsstrategie erarbeiten und untereinander abstimmen (Twitter, Homepage, Bürgermeister im Ort des Zeltplatzes, Verband...)

Kommunikation

- Kommunikation sollte gesichert sein, auch wenn Technik ausfällt bzw. normaler Weg nicht (mehr) möglich ist (z.B. Überlastung des Handynetzes)
- Bewusstsein dafür haben, dass Kommunikation nach außen schneller passiert als wir das lenken können (z.B. Eltern von Kindern über WhatsApp bereits informiert)
- Daher ist eine proaktive Kommunikation wichtig; bitte nicht Floskeln wie „wir werden berichten, wenn wir was wissen“ verwenden, sondern sagen, wie man gerade präventiv arbeitet und wie gut man bereits arbeitet
- Derjenige, der über den Notfall und das Vorgehen auf der Homepage berichtet, sollte nach Möglichkeit von außerhalb sein bzw. nicht auf dem Lager dabei sein, damit Entlastung stattfindet
- Es sollten immer alle entsprechenden Ebenen (des Verbandes) beim Notfall informiert werden, da es bis nach oben Auswirkungen haben kann
- Klar kommunizieren und delegieren

„To Do“:

- Text im Vorfeld, bevor Notfall passiert, schon vorbereiten, so dass er im Fall der Fälle nur noch hochgeladen werden muss
- Nach Möglichkeit bereits im Vorfeld bei Notrufen/Polizei etc. eine „eigene“ Nummer bekommen, vorab die Institution über Vorhaben informieren

- Kontakte im Vorfeld einholen und kennenlernen; und deren Kriterien und (Notfall)Pläne

Mensch

- Ist der langwierigste der Faktoren, der v.a. nachbearbeitet gehört
- Symptome müssen erkannt werden bzw. Gespür dafür haben, wer hinterher Therapie benötigt
- In der Situation Betroffene erden
- Leute vor Ort darin bestärken, was sie leisten und geleistet haben
- Rituale für danach finden/haben, z.B. Gottesdienst oder Steinobjekt bauen, um abschließen zu können -> v.a. auch die bedenken, die da nicht (mehr) dabei sein können/konnten, damit sie auch die Möglichkeit bekommen, abzuschließen

Technik/Ausstattung

- Zu- und Abfahrten vom Platz klar im Auge haben und Szenarien darauf abstimmen
- Bedenken, dass Notfallmaterial im Notfall auch da ist und funktionsfähig und nicht in diesem verschüttet geht
- Am besten zwei Handys haben, damit man von einem wegtelefonieren kann und eins für die Erreichbarkeit
- Nach Möglichkeit auch Festnetz zur Verfügung haben
- Wetterradar im Auge haben; gute Apps:
 - o DWD (dt. Wetterdienst) -> grober Regenradar
 - o Umweltinfo (inkl. DWD & hnd) -> gibt Regenstand, Waldbrandgefahr und Ozonbelastung wieder
 - o Blitzortungsgewitter, ist 100m genau
 - o NINA
 - o KATWARN (nur für Großstädte verfügbar)
- ➔ Die ersten drei sollten zusammen einen guten Überblick verschaffen

SONSTIGES

- **Ost Anfrage Präventionsschulung**
- Anfrage, ob die 2e Nachschulung auch Bezirksübergreifend stattfinden kann; ob wer gerade dran ist
- Am besten eure Termine uns mitteilen, dann veröffentlichen wir sie
- Und ihr könnt (so) aufeinander zugehen
- **Notfallnummer der Diözese**
- Wir haben eine Notfallnummer (089/124148300; Infos siehe auch Homepage) für euch, die immer erreichbar ist, wenn ihr z.B. auf Lagern nicht mehr weiterwisst (Unwetter, stärkere Konflikte, Notfälle...)
- Für den Sommer sind Pläne der Bereitschaft am Telefon ausgemacht
- Nutzt und verbreitet die Nummer immer gerne, wir unterstützen euch und fahren auch ggf. auf eure Lager, wenn das nötig ist